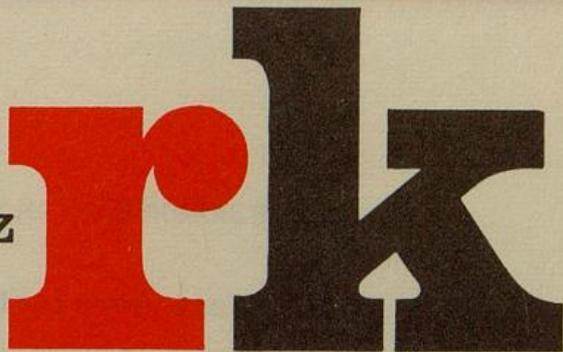


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198

gegründet 1861

Dienstag, 23. November 1982

Blatt 3390

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: (rosa) Stadtteilplanung Kaisermühlen: 1. Informationsveranstaltung
Wr. Fremdenverkehr: Stabile Position trotz mancher "Wellen"
Pressekonferenz des Bürgermeisters
Wasser für die Nordrandsiedlung
Neue Marktgebühren

Lokal: (orange) Die Rettung im Oktober
Agrarstatistische Erhebungen über Wein- und Viehbestand
Thermalbad Oberlaa: Fünfmillionster Besucher

Kultur: (gelb) Ehrenmedaille für Else Rambauser

Sport: (grün) Ehrung der Wiener Fußballklassenmeister

Nur über FS: Bednar informiert Leopoldstädter Betriebsräte
Feuerwehr barg Schwerverletzten aus Führerhaus

Ehrung der Wiener Fußballklassenmeister

=++++

1 Wien, 23.11. (RK-SPORT) Im Grünen Saal des Wiener Rathauskellers nahm Sportstadtrat Peter SCHIEDER die Ehrung der Wiener Fußballklassenmeister in der Saison 1981/82 vor. In seiner Ansprache würdigte Schieder die großen Verdienste des Wiener Fußball-Verbandes der mit 221 Vereinen und 393 Nachwuchsmannschaften, und seinen 16.800 Mitgliedern als Hochburg im österreichischen Fußballgeschehen zu bezeichnen ist. Der beste Beweis dafür ist wohl auch, daß Rapid den Meistertitel und Austria den Cupsieg in die Bundeshauptstadt holten, sagte Schieder.

Folgende Klassenmeister erhielten Erinnerungspokale, Meisterschaftsmedaillen und Urkunden der Stadt Wien: SR Donaufeld (Oberliga), Donau (Wiener Liga), Oberlaaer AC (Unterliga A), Union-landhaus (Unterliga B), Reibund-St. Anton (1. Klasse A), Austria 13 (1. Klasse B), SV Währing (1. Klasse C), Maler Zisch (1. Klasse D), Schulbrüder Strebersdorf (2. Klasse A), WVB-Vorgarten (2. Klasse B), Landhaus-Komperdell (Damen, 1. Klasse) und KSV Wiener Berufsschulen (Damen, 2. Klasse).

In seiner Dankesrede hob Präsident Othmar Luczenski die große Unterstützung der Stadt für den Wiener Sport hervor. "Nur dadurch ist es möglich, die gesetzten Ziel zu erreichen."

(Schluß) hof/ap

NNNN

Die Rettung im Oktober

Utl.: Jeder dritte Einsatz in Wohnungen

=++++

2 Wien, 23.11. (RK-LOKAL) Erste-Hilfe-Leistungen in Wohnungen durch den städtischen Rettungsdienst stellen nach wie vor den prozentuell höchsten Anteil der Ausfahrten dar. So mußten im vergangenen Monat die Einsatzwagen 1.956mal - das war jeder 3. Einsatz - intervenieren. Insgesamt leisteten die Ärzte des Rettungsdienstes im Oktober in 5.080 Fällen "Erste Hilfe". Dazu waren 5.141 Ausfahrten notwendig, wobei 50.672 Kilometer zurückgelegt wurden. 2.218 Verletzte wurden nach diversen Unfällen ärztlich versorgt - unter anderem 660 Verletzte nach 524 Verkehrsunfällen. Ferner wurden im Berichtsmonat 2.543 Akuterkrankte behandelt. Bei 157 Patienten diagnostizierte der Rettungsarzt Herzinfarkt und bei 245 sonstige akute Herzerkrankungen. Bei zwei Ausfahrten flog der Klapperstorch mit. Von den Ärzten und vom Sanitätspersonal wurde bei zwei Geburten erfolgreiche Hilfe geleistet. An das Wiener Rote Kreuz wurden 675 Einsätze, an den Arbeiter-Samariter-Bund 285 Einsätze weitergegeben.

Der Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien hatte im Oktober 5.004 Ausfahrten, wobei mit dem 22 Einsatzwagen 4.961 Patienten befördert und 62.168 Kilometer zurückgelegt wurden. (Schluß) zi/bs

NNNN

Agrarstatistische Erhebungen über Wein und Viehbestand

=++++

3 Wien, 23.11. (RK-LOKAL) Zwei agrarstatistische Erhebungen finden in den nächsten Tagen statt: zum Stichtag 30. November eine Weinbauerhebung und zum Stichtag 3. Dezember eine allgemeine Viehzählung (als Stichprobenerhebung) und eine Erfassung der Hausschlachtungen im letzten Jahr.

In ganz Wien werden rund 20 städtische Bedienstete unterwegs sein, um bei etwa 85 Betrieben den Viehbestand zu erfassen. Die Erhebungsblätter für die Erfassung der Weinernte werden von den Magistratischen Bezirksämtern ausgesandt. Die ausgefüllten Bogen müssen bis spätestens 10. Dezember bei den Magistratischen Bezirksämtern wieder abgegeben werden. (Schluß) and/gg

NNNN

Thermalbad Oberlaa: Fünfmillionster Besucher

=++++

4 #Wien, 23.11. (RK-LOKAL) Frau Erna HERZOG aus Ollersbach war der fünfmillionste Besucher, der am Montag abend im Thermalbad Oberlaa von Kurdirektor Ing. AUER begrüßt werden konnte. Diese Rekordbesucherzahl stellt aufs neue den Erfolgskurs des Kurzentrums unter Beweis. Auch das Kurmittelhaus konnte vor einigen Tagen die fünfmillionste Behandlung durchführen, das einer Zahl von drei Millionen Besuchern entspricht. #

Das Thermalbad Oberlaa bietet nach seiner Erweiterung derzeit vier Badebecken mit 1.200 Quadratmeter Wasserfläche, ein Kinderbecken, zwei Saunakammern, zwei Eukalyptus-Stuben und einem Sprudelpavillion. Außerdem gibt es Fitneß- und Erholungsräume, Massage und Solarium. Besonders stolz ist man in Oberlaa darauf, daß Ozonisierung und ständige Erneuerung des Badewassers eine Keimfreiheit garantiert, die Trinkwasserqualität entspricht.

Auch auf einer kulinarischen Nebenfront kann Oberlaa Erfolge verzeichnen. Konditormeister Karl SCHUHMACHER von der Kurkonditorei siegte bei der internationalen Konditorei-Ausstellung mit einer Kreation, einer Wiener Jausentorte. (Schluß) pr/ap

NNNN

Stadtteilplanung Kaisermühlen: 1. Informationsveranstaltung

=++++

5 #Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER eröffnete Montag abend im Volksheim Kaisermühlen in Anwesenheit von Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ die erste Informationsveranstaltung für die Stadtteilplanung Kaisermühlen. Bis 1. Dezember haben die Bewohner dieses Stadtteils Gelegenheit, über die zukünftige Gestaltung ihrer Umgebung mitzuentcheiden. #

Die Ausstellung "Stadtteilplanung Kaisermühlen" ist Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr im Volksheim in der Schüttaustraße 2 geöffnet. Mitarbeiter der Stadt Wien stehen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Fragebögen erleichtern die Stellungnahme zu den Entwürfen der Planer.

Stadtrat Wurzer erklärte bei der Eröffnung, die wesentlich aufwendigere Stadtteilplanung, die weit über das in der Bauordnung vorgeschriebene Verfahren zur Änderung von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen hinausgeht, wurde gewählt, um größtmögliche Mitsprache der Bevölkerung sicherzustellen. Bezirksvorsteher Schultz unterstrich, daß dieses Modell der Bürgerbeteiligung bereits zum zweiten Mal im 22. Bezirk eingesetzt wird. Eine Stadtteilplanung fand hier bereits in Aspern statt - in diesem Gebiet ist die erste Phase der Stadtteilplanung schon abgeschlossen.

In Kaisermühlen geht es darum, den Charakter des Stadtteils zu erhalten. Das betrifft unter anderem die Beibehaltung der typischen Silhouette und der markanten gründerzeitlichen Rasterwohnviertel. Konkrete Vorschläge gibt es für eine Verkehrsberuhigung in der Schödlberggasse, wo neben Baumpflanzungen auch Maßnahmen zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vorgesehen sind. Auch soll auf die Bedürfnisse der Schule Rücksicht genommen werden. Darüber hinaus soll es mehr Grünflächen an der Alten Donau, in der Schiffmühlenstraße und am Schüttauplatz geben. Durch den Ausbau der Wagramer Straße und der Donauuferautobahn werden Verkehrsberuhigungsmaßnahmen möglich. (Schluß) and/gg

Wiener Fremdenverkehr: Stabile Position trotz mancher "Wellen" (1)
Utl.: Zweitbestes Ergebnis seit 50 Jahren

=++++

7 #Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Das am 31. Oktober zu Ende gegangene Fremdenverkehrsjahr 1981/82 war für Wien ein gutes Jahr, erklärten Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Fremdenverkehrsdirektor Dr. Helmut KREBS Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Gab es in manchen anderen Bundesländern und auch bei Konkurrenzdestinationen im Städtetourismus in letzter Zeit starke Schwankungen im Gästeaufkommen und eher negative Entwicklungen, so kam Wien bis auf 0,6 Prozent an das Rekordergebnis der Saison 1980/81 heran und erreichte damit 4,623.622 Nächtigungen.#

Dieses Ergebnis wird umso bemerkenswerter, wenn man das beträchtliche Nachlassen des Gästezustroms aus Deutschland (minus 4,8 Prozent), der Nummer 1 in der Wiener Tourismusstatistik, berücksichtigt. Im Sinne der Risikostreuung hat Wien seit Jahren die Werbung in anderen wichtigen Herkunftsländern, wie z. B. USA und Italien, verstärkt und konnte damit nun einen Ausgleich schaffen: Erfreuliche Zuwächse aus den USA (plus 20 Prozent), Italien (plus 14 Prozent), Großbritannien (plus 5,7 Prozent), Schweden (plus 4,5 Prozent) und Frankreich (plus 3,2 Prozent) sorgten für das zweitbeste Fremdenverkehrsergebnis der letzten fünfzig Jahre.

Innerhalb der Wiener Hotellerie wirkten sich die Verschiebungen im Gästeaufkommen sehr unterschiedlich aus. Wie erwartet kam die Fünf- und Viersternehotellerie neuerlich zu durchwegs positiven Resultaten (plus 3,2 Prozent) und einer gleichbleibenden Auslastung von mehr als 58 Prozent, während die Dreisternebetriebe (minus 4,8 Prozent) und die einfachen Gasthöfe (minus 6 Prozent) deutliche Rückgänge hinnehmen mußten. (Forts.) red/gg

NNNN

Wiener Fremdenverkehr: Stabile Position trotz mancher "Wellen" (2)
Utl.: Als Kongreßstadt erfolgreich

=++++

8 Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Auch im Spezialbereich Kongreßtourismus nimmt Wien eine Spitzenposition ein, obwohl hier die Konkurrenz mit anderen Städten und ihren Konferenzzentren weitaus härter ist, nicht zuletzt wegen des Fehlens eines modernen, großen Konferenzzentrums. Die Erfolge Wiens basieren vor allem auf der Attraktivität der Stadt: Wo sich die Bewohner wohl fühlen, fühlen sich auch die Gäste wohl. Auch die systematische und langfristig geplante Vermarktung spielt eine wesentliche Rolle. So sind bereits jetzt Veranstaltungen bis ins Jahr 1990 fix für Wien gebucht. Die Fertigstellung des österreichischen Konferenzzentrums wird die Chancen Wiens auf diesem wichtigen Spezialgebiet des Städtetourismus weiter verbessern.

Im Wiener Fremdenverkehrsverband befaßt sich ein eigenes Kongreßbüro mit der weltweiten Akquisition von Tagungen für Wien. Dabei geht es kaum darum, wie andere Städte oder Länder durch große Subventionen oder "Kopfprämien" Kongresse anzulocken, sondern gewinnbringendes Kongreßgeschäft zu schaffen bzw. freie Kapazitäten der Beherbergungsbetriebe zu nützen. Gefördert werden daher Tagungen nur dann, wenn sie in die Nebensaison (November bis März) gelegt oder damit Kapazitätslücken in den Monaten April, Juli und August gefüllt werden können. Dem Kongreßbüro des Wiener Fremdenverkehrsverbandes steht für Werbung und Förderung ein von der Stadtverwaltung und der Wiener Handelskammer gemeinsam finanziertes Sonderbudget von ca. 2,5 Millionen Schilling zur Verfügung.

Für 1983 sind bis jetzt 200 internationale Kongresse, Tagungen, Messen und Ausstellungen erfaßt. Von den zu erwartenden Teilnehmerzahlen her dürfte es ein Rekordjahr werden. Dafür sprechen vor allem Großveranstaltungen wie der Kiwanis-Kongreß (Juli) mit 10.000 Teilnehmern (in der 68jährigen Geschichte der Vereinigung die erste Tagung außerhalb der USA), der Weltkongreß für Psychiatrie (Juli) mit zu erwartenden 5.000 Teilnehmern, der 1. Internationale Kongreß über Infektionskrankheiten (August) mit ca. 1.000 Teilnehmern und der Chemotherapie-Kongreß (August-September) mit 6.000 Teilnehmern. Es ist ein großer Erfolg für Wien und Wiens Kongreßwerbung, daß diese Veranstaltungen trotz der Schwierigkeiten, die sich aus den räumlichen und technischen Problemen wegen des Fehlens des Kongreßzentrums ergeben, nach Wien geholt werden konnten.
(Forts.) red/gg

Wiener Fremdenverkehr: Stabile Position trotz mancher "Wellen" (3)
Utl.: 1983: Japan und das Wiener Kaffeehaus

=++++

9 Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Im kommenden Jahr wird es in der Wien-Werbung zwei starke Akzente geben. Mit einem Sonderbudget von vier Millionen Schilling und mit Unterstützung der Wiener Handelskammer führt der Fremdenverkehrsverband die bisher größte Wien-Präsentation in Japan durch, bei der in Tokio, Nagoya, Osaka und Sapporo geworben wird. Wien-Ausstellungen, Verkaufsaktionen für Wiener Produkte, Konzerte, der Einsatz eines diesen September in Wien gedrehten japanischen Spielfilmes und die Vertiefung der Beziehungen zu japanischen Reiseveranstaltern gehören dazu: Mehr als 15 große "Wholesaler" (Tourismus-Großhändler) werden Wien 1983 als besondere Attraktion ihres Jahresprogramms anbieten.

Der zweite wichtige Akzent wird das Jubiläum "300 Jahre Wiener Kaffeehaus" sein, das vom Wiener Fremdenverkehrsverband gemeinsam mit dem Club der Kaffeehausbesitzer und der Handelskammer im Ausland zur Werbung genützt wird. Die starke Identifikation, die den Begriff Kaffeehaus mit Wien verbindet, läßt das Jubiläum zum hervorragenden "Vehikel" weltweiter Öffentlichkeitsarbeit für Wien werden. Interesse dafür besteht in Japan ebenso wie z.B. in Holland oder in der Schweiz, wo zwei bedeutende Restaurantketten einen Monat lang das Kaffeehausjubiläum "mitfeiern" und damit für Wien werben werden.
(Schluß) red/ap

NNNN

Ehrenmedaille für Else Rambašek

=++++

10 Wien, 23.11. (RK-KULTUR) Die populäre Schauspielerin Else RAMBAUSEK feiert Anfang Dezember einen sogenannten runden Geburtstag. Aus diesem Anlaß beschloß Dienstag der Wiener Stadtsenat, ihr die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber zu verleihen. (Schluß) pr/bs

NNNN

Pressekonferenz des Bürgermeisters

Utl.: Kein Kommentar zu Bandionaussage

=++++

12 #Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Er wolle grundsätzlich Zeugenaussagen unter Wahrheitspflicht nicht beurteilen und auch keine Zeugnismoten verteilen, erklärte Dienstag Bürgermeister Leopold GRATZ zu den Aussagen von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER und Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION vor dem AKH-Prozeß. Die scheinbaren Widersprüche hätten sich alle nicht auf Sachverhaltsdarstellungen bezogen. Widersprüche bei der Beurteilung von Menschen könne es geben und auch immer wieder verschiedene Meinungen, die nichts mit der Wahrheitspflicht zu tun hätten. Gratz meinte weiter, es gehe da nur um die Einschätzung der Ernsthaftigkeit nichtbeweisbarer Anschuldigungen. Es sei richtig, daß der Magistratsdirektor Bedenken gegen Wilfling gehabt habe, die aber nicht beweisbar waren und auch jetzt nicht Gegenstand des Gerichtsverfahrens wären. Zur Rolle Bandions im Rathaus meinte Gratz, die Tätigkeit des Magistratsdirektors sei legitimiert durch das volle Vertrauen des Bürgermeisters. #

Zwtl.: Privilegiendiskussion

Die Bezüge für Wiens Politiker und auch die Pensionskürzungsregelung seien völlig ident mit der des Bundes betonte Gratz. Dagegen habe es in Wien allerdings schon lang Regelungen gegeben, die jetzt in den anderen Ländern und Städten als große Erfolge gefeiert würden. So hätten etwa Aufsichtsratsbezüge seit jeher gänzlich der Stadtkasse abgeliefert werden müssen, und Wiener Abgeordnete dürften auch nicht Aufsichtsräte bei gemeindeeigenen Betrieben sein. (Schluß) röt/ap

NNNN

Wasser für die Nordrandsiedlung

=++++

15 Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Auf Antrag von Stadtrat Josef VELETA genehmigte Dienstag der Stadtsenat nach § 98 den Sachkredit für die Rohrlegungsarbeiten der Wasserwerke im westlichen Teil der Nordrandsiedlung im 21. Bezirk. Die Entscheidung des Gemeinderates konnte nicht abgewartet werden, da die Versorgung der dort betroffenen Bevölkerung noch vor Eintritt des Winters sichergestellt werden soll. Bekanntlich ist in diesem Bereich infolge der Grundwasserverunreinigung derzeit die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser nicht gegeben. Die Kosten für Rohrlegungsarbeiten werden mit 15 Millionen S veranschlagt. (Schluß) pr/gg

NNNN

Neue Marktgebühren

=++++

16 Wien, 23.11. (RK-KOMMUNAL) Im Wiener Stadtsenat wurde Dienstag auf Antrag von Stadtrat Josef VELETA der Entwurf einer Verordnung über neue Marktgebühren angenommen. ÖVP-Stadtrat Wilhelm NEUSSER deponierte, daß seine Fraktion nur den Gebührenerhöhungen für den Fleischmarkt zustimmen werde, nicht aber für die sonstigen Märkte, vor allem den Großmarkt Inzersdorf. Er befürchte hier durch die Erhöhung Rückwirkungen auf das wirtschaftliche Leben unserer Stadt.

Stadtrat Veleta hielt dem gegenüber, daß die Kostendeckung für die Marktgebühren derzeit nicht einmal 21 Prozent betrage und für den Großmarkt Inzersdorf sogar nur bei 13 Prozent liege. Das Ausmaß der Marktgebührenerhöhung laut der nun beschlossenen Verordnung liegt zwischen 5,8 und 14,2 Prozent. Die beantragten Erhöhungssätze reichten gerade aus, eine weitere Verschlechterung der Kostendeckung zu verhindern. Die neue Marktgebührenordnung wird mit Jahresbeginn 1983 in Kraft treten. (Schluß) pr/ap

NNNN